



1050, Wien, Kohlgasse 27  
Tel.: 01/53427-1050  
<http://www.margareten.spo.e.wien>  
[wien.margareten@spoe.wien](mailto:wien.margareten@spoe.wien)

An die  
MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten  
Lerchenfelder Straße 4  
1082 Wien

Per E-Mail: [petitionen@ma62.wien.gv.at](mailto:petitionen@ma62.wien.gv.at)

Wien, 24. Oktober 2024

**Betrifft: Petition – „Lebenswerte Zentagasse“ Verkehrsberuhigung – Begründung – Lebensqualität**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder und Ersatzmitglieder des Petitionsausschusses,

Wir als SPÖ Margareten begrüßen es sehr, wenn sich Bürger\*innen organisieren und aktiv an der Gestaltung ihrer unmittelbaren Wohnumgebung mitwirken wollen. Ein gutes Beispiel dafür sind die engagierten Bewohner\*innen der Zentagasse, welche ihr Grätzl bereits jetzt zB durch die Grätzloase aufgewertet haben und ihre Ideen Bezirkspolitiker\*innen überbracht und als Petition eingebracht haben. Auch die Beteiligung beim Wiener Klimateam, bei dem Margareten ein Pilotbezirk sein durfte, soll nicht unerwähnt bleiben.

Im Rahmen der Bezirksvertretungssitzung am 11.6.2024 haben wir Sozialdemokrat\*innen folgenden Antrag (S 507/2024 ) eingebracht: Für eine sichere und lebenswerte Zentagasse: „Die zuständigen Magistratsabteilungen, allen voran die MA 28 und MA 46 werden ersucht, bauliche und verkehrsorganisatorischen Maßnahmen mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung in der Zentagasse zu setzen.“ Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, LINKS, FPÖ und WIR (gegen die Stimmen der Parteien GRÜNE und NEOS) angenommen. Der Antrag wurde bereits seitens der zuständigen Stadträtin positiv beantwortet. Jetzt ist der Bezirk am Zug, die MA28 mit einem Projekt zu beauftragen.

Bereits zuvor hatten wir gemeinsam mit Neos und ÖVP einen Antrag für ein umfassendes Margaretner Verkehrskonzept gestellt. Wir hoffen, dass es bald vorliegt. Ohne Vorliegen eines solchen sollte unserer Meinung nach keine Einbahn in Margareten umgedreht werden, um unerwünschte Nebeneffekte in anderen Gassen zu verhindern.

Gemeinsam mit Neos und den Grünen haben wir den Antrag (S 1129629/2021) zur Umgestaltung und Attraktivierung des Zentaplatzes eingebracht: „Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (MA 18, MA 19, MA 42, MA 21, MA 46, etc.) werden ersucht,

Vorschläge zur Umgestaltung und Attraktivierung des Zentaplatzes zu einem zeitgemäßen Grätzplatz konzeptionell zu erstellen. Die Vorschläge sollen eine Vergrößerung der Aufenthaltsflächen, Entsiegelung, einladende Bepflanzung und moderne Ausstattung beinhalten (...).“ Auch bei diesem Antrag hoffen wir auf baldige Umsetzung.

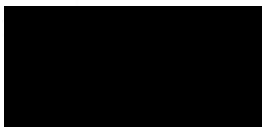
Weiter wurde unser Antrag zum Thema ‚Schluss mit Fernverkehr in den Wohngebieten‘ von der Bezirksvertretung einstimmig angenommen: „Die zuständigen Magistratsabteilungen, allen voran MA 65 werden ersucht, Maßnahmen zu setzen bzw. vorzuschlagen, mit dem Ziel, dass Autobusse des Kraftlinienverkehrs, welche nicht in Margareten halten, nicht mehr durch die engen Gassen und Straßen des Bezirks fahren.“ Die Antragsbeantwortung zeigte uns leider die rechtlichen Beschränkungen bei diesem Thema auf. Ein Durchfahrverbot für Regionallinienbusse würde auch die Wiener Linien Busse betreffen. Die Linienführung der Regionallinien (‚Burgenland-Busse‘) beträfe nur aufgrund der Baustelle auf der Wiedner Hauptstraße die Zentagasse, somit kann diese Linienführung als temporär betrachtet werden. Eine Änderung des Kraftliniengesetzes, welche den Ländern und Gemeinden mehr Möglichkeiten der Steuerung, falle in die Zuständigkeit des Bundes. Offiziell ist der Handlungsspielraum hier also stark eingeschränkt. Wir wissen von Gesprächen unserer Bezirksvorsteherin mit Verantwortlichen der Kraftlinien und verweisen für weitere Informationen an sie.

Auch der von unserer Fraktion per Antrag in der Bezirksvertretung initiierte „Entwicklungsplan öffentlicher Raum“ geht auf die Potenziale der Zentagasse und des Zentaplatzes ein. So schlägt er zB im Abschnitt zwischen Wiedner Hauptstraße und Stolberggasse eine Gestaltung als Teil des begrünnten Wegenetzes vor: Begrünung, barrierefreie Sitzangebote und wegbegleitendes Spiel. Auch die Erweiterung des Zentaplatzes wird darin als Potenzial für eine noch lebenswertere Wohnumgebung genannt. Die Vorschläge aus dem Plan sollen sukzessive in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Auch die in der Petition erhobene Forderung nach mehr Einsatz von Geschwindigkeitsmessgeräten treffen sich ebenfalls mit von der SPÖ bereits per Antrag eingebrachter gleichlautender Forderung.

Wir als politische Partei arbeiten Tag für Tag dafür, unseren Bezirk noch lebenswerter zu gestalten. Die einzelnen Vorstellungen und Wünsche der Bewohner\*innen sind uns ein sehr wichtiges Anliegen und wir als Sozialdemokratie stehen auch dafür, dass möglichst alle Stimmen Gehör finden. Denn ein gutes Miteinander setzt voraus, dass alle ihre Wünsche äußern können und dass im Endeffekt eine Lösung gefunden wird, mit der eine möglichst große Mehrheit zufrieden ist.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Klaus Mayer, MA  
Klubvorsitzender der SPÖ Margareten